

Aufstockung St. Claraspital, Basel

2005 - 2009

(persönliche Referenz von René Schütz)



Gleichzeitig zum Neubau der Radioonkologie und der Tiefgarage wurde das Bettenhaus aufgestockt. Der Neubau des 5. Obergeschosses stellte für den Architekten und den Bauingenieur eine grosse Herausforderung dar. Die Tragkonstruktion sollte so leicht als möglich sein um die Verstärkungsmassnahmen in den darunterliegenden Geschossen, die während der Bauzeit genutzt wurden, so klein als möglich zu halten. Aus diesem Grund wurde das Traggerippe aus einer Stahlkonstruktion erstellt.

Erdbebensicherheit

Erste Berechnungen haben rasch aufgezeigt, dass die Erdbebensicherheit des bestehenden Gebäudes ungenügend war. Die Tatsache, dass das Gebäude aufgestockt wurde, hat die Situation verschärft. Die notwendigen Massnahmen waren die bestehende Gebäudedilatationen zu schliessen und stabilisierende Stahlfachwerke einzubauen. Die Massnahmen wurden in allen Geschossen bis auf die neue Decke der Radioonkologie geführt. Dort konnten die Kräfte eingeleitet werden.

Tragwerk

Das bestehende Dach des Bettenhauses konnte die spätere Nutzung nicht aufnehmen. Daher musste der Boden des 5. OG als selbsttragender Stahlrost ausgebildet werden. Um Konstruktionshöhe zu sparen, wurden die Sekundärträger HEA 180, das Holoribblech HR51 und der Überbeton von 100 mm Stärke in der gleichen Höhenlage wie die längs und quer verlaufenden Primärträger angeordnet. Die Stützen RRW 120/120/6.3 stehen nicht über den Stützen des 4. OG. Das Dach besteht aus Längsträger HEB 300 und Querträger HEA 260 mit einem Panel SP 135.

Bauherrschaft: St. Claraspital AG

Architekt: BFB Architekten AG

Gesamtbausumme: CHF 8.9 Mio.

Bearbeitete Bausumme: CHF 1.4 Mio.

Umbautes Volumen: 4'850 m³

Geschoss Fläche: 1'150 m²

Stahlkonstruktion Aufstockung: 134 t

Leistung René Schütz

Vorprojekt bis Realisierung Projektleiter